

# San Keller

2005



Werkverzeichnis















Cover/Backcover **Geben und Nehmen** > Daten Seite 32  
Doppelseite 2/3 **Home** > Daten Seite 33  
Doppelseite 4/5 **Annunciations** > Daten Seite 26  
rechts **Model Cairo** > Daten Seite 36









# San Keller

## Werkverzeichnis 2005

### **Objekt/Installation**

Seite 13 - 37

### **Aktion**

Seite 69 - 89

### **Publikation**

Seite 91 - 93

### **CV**

#### **Aktions- und Ausstellungskalender**

#### **Übersicht 2003 - 2005**

Seite 95 - 98









# Objekt/ Installation

<b>Masquerade</b>	14
<b>Duett</b>	15
<b>Sanrise or Sanset</b>	16
<b>à vendre</b>	17
<b>Déjà vu</b>	18
<b>Wer schläft zuerst?</b>	19
<b>San Keller vertraut Ihnen</b>	20
<b>Mein Kontostand</b>	21
<b>San Keller im Verhör</b>	22
<b>Bitte läuten, bevor Sie eintreten</b>	23
<b>The Last Journey</b>	24
<b>Richte die Zeit</b>	25
<b>Annunciations</b>	26
<b>What Would I Do If I Failed As an Artist</b>	27
<b>Take Me With You</b>	28
<b>Creator</b>	30
<b>Blow Up</b>	31
<b>Geben und Nehmen</b>	32
<b>Home</b>	33
<b>Bauchpinsel</b>	34
<b>Nothing is Perfect</b>	35
<b>Model Cairo</b>	36
<b>Lacher</b>	37

## Masquerade

Das Buch ‹Masquerade› zeigt auf jeder Seite das selbe Bild von San Kellers Kopf, den der Besucher mit einer Karikatur versehen darf.

> Bild Seite 40

### **Aktionsobjekt**

*Objekt:* zirka 300 Seiten, Fotokopien mit Zeichnungen, A3; Leineneinband

*Auflage:* Unikat

*Standort:* Kunsthaus Zürich

*Ausstellungen:* ‹N/B›, Attitudes, Genf; ‹San Keller›, Galerie Brigitte Weiss, Zürich



## Duett

Zwei Schaukeln werden im Ausstellungsraum in einem Abstand von 1.5 Metern hintereinander aufgehängt. Dadurch können die Besucher auf den Schaukeln nur im Duett schaukeln.

> Bild Seite 46

### **Aktionsobjekt**

*Objekt:* 2 Schaukelbretter, mittels Ketten an der Decke befestigt

*Auflage:* 3 + 1 EA

*Ausstellungen:* ·N/B·, Attitudes, Genf

Courtesy the artist

## Sanrise or Sanset

Auf der Videoprojektion ist San Kellers Haaransatz und Stirne zu sehen. Die Projektion intendiert eine Bewegung, ein Aufgehen oder ein Untergehen, der Kopf bleibt jedoch am gleichen Punkt stehen.

> *Bild Seite 42*

### **Videoprojektion**

Projeziertes Standbild auf DVD

*Auflage:* Unikat

*Ausstellungen:* ›N/B‹, Attitudes, Genf

Courtesy the artist

## **à vendre**

Ursprünglich diente die Kiste im Rahmen der Aktion «Make it happen» im Kunstmuseum Bern als Aufbewahrungsort für die Aktionsmaterialien und als Sitzplatz für die Besucher. Anschliessend fand die Kiste in keinem Lager einen bezahlbaren Platz und musste, um vor der Zerstörung gerettet zu werden, so schnell wie möglich verkauft werden. So fand die Kiste als Objekt «à vendre» ihre wahre Bestimmung und wurde in der Ausstellung «N/B» an den Meistbietenden verkauft.

> Bild Seite 44

### **Aktionsobjekt, 2004/2005**

*Objekt:* Kiste mit der Aufschrift «à vendre»

*Auflage:* Unikat

*Ausstellungen:* «N/B», Attitudes, Genf

*Standort:* Privatsammlung, Genf



## Déjà vu

An der Prag Biennale 2003 stellte San Keller eine lebensgrosse Portraitfotografie aus. Daneben stand: «Irgendwo in Prag wartet San Keller auf Sie und steht dort so lange, bis Sie ihn mit einem Kuss zu neuem Leben erwecken». So begab sich San Keller an eine Strassenecke in Prag und wartete dort bewegungslos auf den erlösenden Kuss. Bereits nach einer Stunde begann er jedoch den Glauben zu verlieren, dass jemals eine Besucherin der Prag Biennale ihn finden und wachküssen würde. Indem er sich bewegte, brach er den Bann, den er sich selbst auferlegt hatte und scheiterte am eigenen Konzept. Das Selbstportrait landete als schmerzliche Erinnerung im Keller der Galerie und warf mit seiner Sperrigkeit immer wieder die Frage auf, was damit geschehen sollte.

Anfang 2005 fand San Keller die Lösung darin, die Geschichte seines Scheiterns in Prag auf das Glas vor der Portraitfotografie zu schreiben.

> Bild Seite 45

### **Aktion/Fotografie, 2003/2005**

*Farbfotografie:* Farbfotografie auf Alu, Text auf Glas,  
mit Holzrahmen 209x80cm

*Auflage:* Unikat

*Ausstellungen:* «N/B», Attitudes, Genf, «San Keller», Galerie  
Brigitte Weiss Zürich

*Standort:* Kunstsammlung des Kantons Zürich

## Wer schläft zuerst?

Der Besucher kann sich neben San Keller auf das Bett legen und diesem auf dem Monitor neben dem Bett beim Einschlafen auf dem selben Bett zusehen. Fragt sich, wer zuerst einschläft?

> Bild Seite 10

### **Videoinstallation**

*Materialien:* 1 Bett (EMBRU,...), 1 Kopfkissen,  
1 Nachttisch, 1 Monitor, 1 DVD-Player, 1DVD

*Auflage:* 3 + 1 EA

*Standort:* 1/3 Kunsthaus Zürich

*Ausstellungen:* ‹N/B›, Attitudes, Genf;

‹San Keller›, Galerie Brigitte Weiss, Zürich

Courtesy Galerie Brigitte Weiss

## San Keller vertraut Ihnen

Im Rahmen seiner Ausstellung ›Make it happen‹ im Kunstmuseum Bern war San Keller bereit, jedem Ausstellungsbesucher sein volles Vertrauen zu schenken. Der Besucher konnte 500 Schweizer Franken von San Keller auf dessen Bankkonto bei der Raiffeisen Bank einzahlen gehen.

Die ersten beiden, denen San Keller am 12. November 2004 sein Vertrauen schenkte, waren zwei Schüler aus Schliern bei Bern. Die beiden haben das Geld bis heute nicht zur Bank gebracht, der eine der beiden schrieb San Keller jedoch einen anonymen Brief, worin er sich für das Verhalten seines Kollegen entschuldigt, welcher das Geld nicht einzahlen wollte. Darauf entschied sich San Keller, den Brief zu verkaufen und dadurch die 500 Schweizer Franken zurückzuholen.

**Aktion/Dokument, 2004/2005**

*Objekt:* Brief, A4, in Goldrahmen

*Auflage:* Unikat

*Standort:* Privatsammlung

*Ausstellungen:* ›San Keller‹, Galerie Brigitte Weiss, Zürich

## Mein Kontostand

Während seiner Ausstellung in der Galerie Brigitte Weiss veröffentlichte San Keller täglich den Kontostand seines Arbeitskontos. Diese Unikate, ausgedruckt auf ein gelbes A3 Papier und signiert, sind käuflich, zum Preis in der Höhe des jeweiligen Kontostands.

> Bild Seite 41

### **Dokument**

*Auflage:* Serie von 72 Unikaten, Papier A3, signiert

*Preis:* Kontostand auf dem Blatt

*Ausstellungen:* «San Keller», Galerie Brigitte Weiss, Zürich  
Courtesy Brigitte Weiss



## San Keller im Verhör

San Keller liess sich am 5./6. April 2003 während 24 Stunden von acht Kunsthistorikern – Max Wechsler, Konrad Tobler, Christoph Lichtin, Martin Tiefschlaf, Katrien Reist, Brita Polzer, Rachel Mader und Beate Engel – während je 3 Stunden ins Verhör nehmen. Die Verhöre wurden anschliessend wortwörtlich transkribiert und können jetzt in Ausstellungen aufgeführt werden. Die erste Aufführung der Verhöre fand während der Ausstellung ›San Keller‹ in der Galerie Brigitte Weiss statt. Die Galeristin Brigitte Weiss liess dabei die Fragen der Verhörenden und die Besucher schlüpfen in die Rolle San Kellers und liessen dessen Antworten. Das Verhör wurde chronologisch immer dort weitergeführt, wo es vom vorangehenden Ausstellungsbesucher abgebrochen wurde.

### **Aktion/Aufführung, 2003/2005**

*Aufführung Nr. 1:* 29. April - 2. Juli 2005,

Galerie Brigitte Weiss

*Materialien:* 1 Pult und 2 Stühle

auf einem Podest und die Texte aller 8 Verhöre abgelegt  
in 8 Bundesordnern

*Auflage:* 3 + 2 EA

Courtesy Galerie Brigitte Weiss

## **Bitte läuten, bevor Sie eintreten**

In der Ausstellung ist eine Klingel mit dem Namen San Keller montiert. Drückt der Besucher die Klingel, läutet die Glocke draussen vor der Eingangstüre.

> *Bild Seite 39*

### **Aktionsobjekt**

*Objekt:* Klingel und Glocke

*Auflage:* 3 + 1 EA

*Ausstellungen:* «San Keller», Galerie Brigitte Weiss, Zürich  
Courtesy Galerie Brigitte Weiss

## **The Last Journey**

San Keller/Schnittholz

Sechs Fotografien zeigen Landschaftsaufnahmen aus verschiedenen Regionen der Schweiz. Die Fotografien entstanden für den Insert ‹The Last Journey› in der Publikation ‹Swiss Design 2003: Désir Design›. San Keller forderte die Gewinner des ‹Swiss Design Preis 2003› dazu auf, ihre ausgezeichnete Arbeit auf eine letzte Reise zu schicken. Sechs Designer folgten der Einladung und packten ihre Arbeit in eine Kiste. Schnittholz vergrub die sechs Kisten und fotografierte die Landschaften, wo die Kisten ruhen. Macht sich niemand auf die Suche, dann bleiben sie dort für immer und ewig.

### **Aktion/Fotografie, 2003/2005**

*Fotografie:* 6 Farbfotografien (Wijer, Rothenturm/SZ; Hüttlistalden, Jaunpass/FR; Rhône-gletscher, Furkapass/VS; Giubiasco, Piano Magadino/TI; Petit Theurre, Etang de la Gruère/JU; Steinsee, Sustenpass/BE), auf Alu, mit Holzrahmen 82.5 x 120.5 cm, hinter Glas

*Auflage:* Unikat

*Ausstellungen:* ‹San Keller›, Galerie Brigitte Weiss, Zürich

Courtesy Galerie Brigitte Weiss

## Richte die Zeit

Die Uhr in der Ausstellung steht still. Einzig wenn der Besucher sie richtet, bewegt sie sich für einen Moment und steht dann wieder still.

> *Bild Seite 8*

### **Aktionsobjekt**

*Objekt:* Uhr

*Auflage:* Unikat

*Ausstellungen:* ‹San Keller›,

Galerie Brigitte Weiss, Zürich

Courtesy Galerie Brigitte Weiss



## Annunciations

Das Sharjah Art Museum wurde für die Audioinstallation ‹Annunciations› während der Sharjah Biennial wie eine Moschee mit Lautsprechern versehen. Über die Lautsprecher wurde täglich jeweils um 9, 12, 15 und 18 Uhr ein Text aus dem Kanon der Kunstgeschichte verkündet. Die Texte waren im Vorfeld der Biennale auf Einladung San Kellers von den beteiligten Künstlern und Kuratoren ausgewählt worden. Eine Schauspielerin liest die Texte in englischer und arabischer Sprache. Die Aufzeichnungen wurden anschliessend während der Biennale verkündet.

> Bild Seite 4

### Audioinstallation

*Materialien:* 4 Lautsprecher, 1 Verstärker,

1 MD-Player und 1 MD mit den folgenden Texten: **Khaled Ramadam:** We are all Normal and we want our freedom, **Brian O' Doherty:** Inside the White Cube, Context as Text, **George Ferguson:** Signs and Symbols in Christian Art, **Irit Rogoff's, Terra infirma:** geography's visual culture, **Anselm Franke:** In the truly topsy-turvy world, the true is an aspect of the false, **Adrian Piper:** Dear Editor, **Wu Hung:** Monumentality on early chinese art and architecture, **Unbekannter Autor:** Bush must die!, **Jack Persekian:** Text aus dem Biennale Katalog, **Jimmie Durham:** Certain Lack of Coherence: Writings on Art and Cultural Politics, **F.T. Marinetti:** The Futurist Manifesto, **Karl Rosenkranz:** Aesthetik des Hässlichen, **Mladen Stilinovic:** The Praise of Lazines, **Jacqeline Chambon:** Le rapport disparu, **Nicolas Bourriaud:** Relational Aesthetics

*Ausstellung:* Sharjah International Biennial 2005, Arabische Emirate

*Commissioner:* Sharjah International Biennial

## What Would I Do If I Failed As an Artist

Für die ›Swiss Awards‹ hat sich San Keller mit der Installation ›What Would I Do, If I Failed As an Artist‹ bereits seinen Coiffeur Salon gebaut, in welchem er als Coiffeur arbeiten würde, sollte seine Künstlerkarriere scheitern. Jetzt sucht San Keller für die Installation ein grosses Kunstmuseum, welches die Installation mit der Auflage geschenkt bekommt, dass er im Falle des Scheiterns im Salon arbeiten darf.

> Bild Seite 52

### **Installation**

*Materialien:* Tapete, Fotografie ›American Dream‹, Sessel, Zeitungsständer, Coiffeurstuhl, Spiegel, Wägeli mit Arbeitswerkzeugen u.s.w.

*Auflage:* Unikat

*Ausstellungen:* ›Swiss Art Awards‹, Halle 3, Messe Basel  
Courtesy the Artist

## Take Me With You

Auf die Anfrage von ›Smart Projekt‹, für die Gruppenausstellung ›ADAM‹ in Amsterdam eine ortsbezogene Arbeit zu schaffen, reiste San Keller dreimal nach Amsterdam. Beim ersten Mal streifte er durch die Stadt, entwarf verschiedene Konzepte und entschied sich für die Realisierung der Arbeit ›Classportrait‹. Jeder Schüler einer Unterstufen Schulklasse sollte sich gemeinsam mit seiner Familie (seinen Mitbewohnern) in der Wohnung eines Mitschülers porträtieren lassen. Beim zweiten Mal reiste San Keller mit Schnittholz nach Amsterdam, welcher die Porträts fotografieren sollte, doch von 25 Schülern und ihren Familien wollten sich gerade 5 porträtieren lassen. San Keller verwarf die Arbeit ›Classportrait‹ und entwarf neue Konzepte, kam jedoch zu keinem Punkt, wo die Lust auf eine Realisation spürbar wurde. Beim dritten Mal in Amsterdam entschied sich San Keller nach einigen Gläsern Bier in der Bar ›Festina Lente‹, aus den Konzepten Schiffe zu falten und diese auf dem Fluss

hinaus aufs Meer ziehen zu lassen. Dieses Konzept wurde anschliessend realisiert und mit Video festgehalten. Während der Ausstellung ‹ADAM› konnten die Besucher das Video ‹Take me with you› an San Kellers Platz in der Bar auf einem portablen DVD-Player anschauen, wenn sie das gleiche Bier wie San Keller bestellten.

> Bild Seite 54/55

**Videoinstallation**

*Material:* Informationskarte, San Kellers Barhocker, Leffe Brune, Portabler DVD-Player, DVD/9.30 Min

*Film/Cut:* Kala Newman

*Ausstellung:* ‹ADAM›, Amsterdam, Niederlande

*Commissioner:* Smart Projekt Space, Amsterdam

## Creator

Die Installation ‹Creator› entstand auf Einladung des Kunstmuseums Thurgau für die Gruppenausstellung ‹Gott sehen› in der Kartause Ittingen. Vor einer lebensgrossen Aktfotografie San Kellers, liegt dessen Körpervolumen in Knetmasse auf einem Chromstahltisch damit der Ausstellungsbesucher San Keller mit der Knetmasse neu erschaffen kann.

> Bild Seite 53

### **Installation**

*Materialien:* Farbfotografie, hinter Glas aufgezogen, 70 x 210 cm;  
Chromstahltisch, 60 x 200 x 90 cm; Knetmasse, 84 kg

*Fotografie:* Isabel Truniger

*Ausstellungen:* ‹Gott sehen›, Kartause Ittingen, Warth

*Commissioner:* Kunstmuseum Thurgau

Courtesy by the artist

## **Blow Up**

San Keller bläst einen Ballon auf, bis dieser zerplatzt.

**Audiotrack**

*Audiotrack:* 2 Min 30 Sek, Mini Disc

*Commissioner:* «Aqua Art Sound Broadcast», Art Basel

Miami Beach

Courtesy the artist



## Geben und Nehmen

Geben: San Keller blies für jeden Tag, welchen er in Kairo verbrachte, 1 Gramm Goldstaub über den Dächern des Khan el Khalilili Bazaars in die Luft.

Nehmen: San Keller sammelte für jeden Tag, welchen er in Kairo verbrachte, 1 Gramm Staub auf der Champolion Street.

> Bilder Cover, Backcover, Seite 51

### **Objekt**

*Material:* 40 Gramm Staub aus Kairo  
in einem Glasfläschchen.

*Auflage:* Unikat

Courtesy the artist

## Home

Das goldene pyramidenförmige Holzdach steht in der Mitte des Ausstellungsraumes auf dem Boden. Finden sich acht oder mehr Ausstellungsbesucher zusammen, können sie das Dach hochheben, gemeinsam auf ihren Schultern ruhen lassen und darunter möglicherweise ihr Zuhause finden.

> Bilder Seite 2, Seite 50

### **Aktionsobjekt**

*Material:* Goldenes pyramidenförmiges  
Holzdach, 270 x 270 x 144 cm

*Auflage:* 3 plus 1 EA

*Ausstellungen:* ‚Bilderstreit‘, ‚Bekanntmachungen,  
20 Jahre Studienbereich für bildende Kunst an der Hochschule für  
Gestaltung und Kunst Zürich‘, Kunsthalle Zürich

Courtesy the artist

## Bauchpinsel

San Keller liess aus seinem gesamten Kopfhaar einen Pinsel fertigen.

> Bild Seite 48

### **Objekt**

*Material:* Schwarzer Holzstiel, silberne Fassung,  
San Kellers Kopphaare

*Produktion:* Diana Pinsel, Molis

*Auflage:* Unikat

Courtesy the artist

## Nothing is Perfect

Der Modedesigner Dior besass einen Zeigestock mit goldener Spitze, mit dem er seinen Mitarbeitern die zu verbessernden Mängel an seinen Kleidungsstücken aufzeigte. Das Aktionsobjekt ›Nothing is Perfect‹ ist eine freie Nachbildung dieses Stocks, die im Kunstkontext Verwendung findet. Die Kunstkritiker können damit durch Ausstellungen und Sammlungen gehen und das Publikum auf die Mängel der ausgestellten Arbeiten aufmerksam machen.

> Bild Seite 47

### **Aktionsobjekt**

*Material:* Zeigestock aus Ebenholz  
mit vergoldeter Spitze, 92cm

*Auflage:* Unikat

Courtesy the artist

## **Model Cairo**

In Kairo werden kaputte Plastikstühle nicht entsorgt sondern repariert.

Das Objekt ‹Model Cairo› ist ein ganz gewöhnlicher neuer Plastikstuhl. Sein Besitzer geht die Verpflichtung ein, den Plastikstuhl zu benutzen und bei Schadenfällen zu reparieren. Erst dadurch findet der Plastikstuhl zu seiner wahren Bestimmung als ‹Model Cairo›. Zum Plastikstuhl erhält der Besitzer eine Bedienungsanleitung mit Fotos von reparierten Plastikstühlen in Kairo.

> Bilder Seite 7, Seite 98

### **Objekt, 2006**

*Material:* Neuer Plastikstuhl

plus Bedienungsanleitung

*Auflage:* 5 plus 1 EA

Courtesy the artist

## **Lacher**

Mit dem Insert ‹Lacher› für die ‹Shedhalle Zeitung Nr. 3› befragte San Keller deren Leserschaft, ob sie beim Lesen der Zeitung lachen musste und wenn ja, wo genau sie lachen musste. In einem Exemplar der Zeitung, welches in der Shedhalle auflag, wurden sämtliche ‹Lacher› markiert.

### **Insert**

*Medium:* Shedhalle Zeitung Nr.3

*Umfang:* 1 A4 Seite, s/w

*Commissioner:* Shedhalle, Zürich

### **Objekt**

Shedhalle Zeitung Nr. 3 mit markierten ‹Lachern›

*Auflage:* 5 plus 2 EA, Courtesy the artist





**San Keller**





Keller San  
PC 87-656 709-7

Kontostand  
1. Juli 2005


**CHF 7549.10**







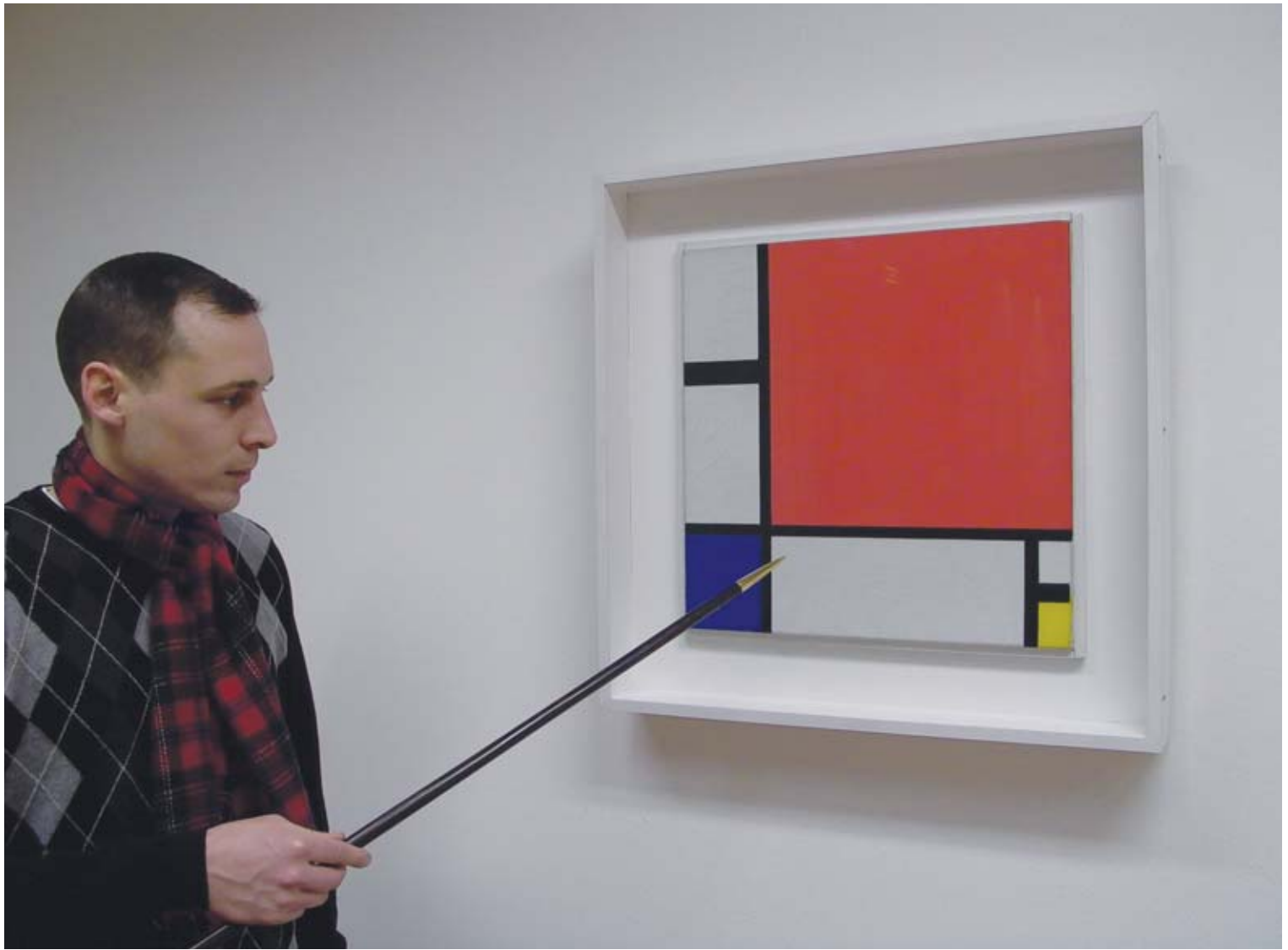




This is the portrait I exhibited at the National Gallery during the Prague Biennale 2003. It had the following explanation written on a San Star attached to it: «Somewhere in Prague San Keller is waiting for you and he will not leave until you awake him with a kiss.» So one fine day during the exhibition I travelled from Zurich to Prague. I positioned myself at the first street corner I came across. After standing there for about an hour I became doubtful. Would anyone who had seen my work at the Biennale come looking for me? Would they find me at all? So I walked on until I found a bench where I sat myself down waiting for the kiss. It was not long before I also left this place, though, and my trust in the action vanished into thin air. Restlessly I then rambled the streets, questioning my movements, searching for the right pattern. Nothing happened and I finally abandoned all hope. I then decided to go and see the exhibition. Soon afterwards I was standing in front of my work, face to face with my own person. I did not have the courage to withdraw the picture from the show, so I simply turned by back and fled. Since then the bad memory of this photograph has been dogging me and keeps reminding me of the failure of my fairytale beliefs.







links **Duett** > Daten Seite 15  
rechts **Nothing is Perfect** > Daten Seite 35  
folgende Doppelseite **Bauchpinsel** > Daten Seite 34



















links **What Would I Do If I Fail As an Artist** > Daten Seite 27  
rechts **Creator** > Daten Seite 30



































links **Imagine** > Daten Seite 83

rechts **Catalogue Raisonné** > Daten Seite 82

folgende Doppelseite **Come Together** > Daten Seite 74









# Aktion

- Freinacht in der Hardau** 71
- Balance** 72
- One Roof** 73
- Come Together** 74
- Tafelrunde** 76
- A Royal Desicion** 77
- San Keller im Verhör von Oliver Kielmayer/**
- San Keller im Verhör von Philipp Ursprung** 78
- Mont sur Route** 79
- Best of Hardau** 80
- It Takes Two** 81
- Catalogue Raisonné** 82
- Imagine** 83
- Status** 84
- Hanging on a String** 85
- San Keller Will Exclaim Your Message in Cairo** 86
- San Keller trägt den Iman auf die Kanzel** 87
- Das letzte Werk** 88
- Vorlesung** 89

## Freinacht in der Hardau

Die Aktion ‹Freinacht in der Hardau› entstand auf Einladung des Forschungsprojekts ‹Kunst Öffentlichkeit Zürich› für die Hardau-Siedlung in Zürich. Die Bewohner wurden mit einem Flugblatt eingeladen, San Keller für die Freinacht ihren Wohnungsschlüssel abzugeben und die Winternacht solange im Freien zu verbringen, bis sie ein Nachbar in seine Wohnung aufnimmt. San Keller wachte in seinem Portierhäuschen mitten in der Siedlung über die abgegebenen Hausschlüssel und versorgte frierende Bewohner mit warmen Getränken.

> Bild Seite 60

### **Aktion**

*Datum:* Sa 5./So 6. März 2005, 18.17 - 6.57 Uhr

*Orte:* Hauptplatz und Wohnungen der  
Hardau-Siedlung, Zürich

*Promotion:* Flugblatt, A4, s/w, doppelseitig,  
Auflage 2500, verteilt an alle Haushalte

*Aktionsmaterial:* Flugblatt, Himmelsstrahler,  
Portierhäuschen, Schlüsselquittungen, Schilder für Gäste  
und warme Getränke

*Teilnehmer:* Gesamthaft gaben 4 Hardaubewohner  
San Keller ihren Wohnungsschlüssel ab. Davon wurden  
drei von einem Nachbarn aufgenommen. Eine Teilnehmerin verlangte  
nach 3 Stunden in der Kälte ihren Schlüssel zurück.

*Commissioner:* Kunst Öffentlichkeit Zürich

## **Balance**

Auf einer der oberen Etagen des PriceWaterhouseCooper Firmengebäudes in Zürich-Oerlikon spannt sich in schwindelerregender Höhe ein Hochseil durch das Atrium. Ein Stockwerk tiefer befindet sich unter dem Hochseil ein Auffangnetz. Das Hochseil kann von den PWC Mitarbeitern jederzeit benutzt werden. Interessierte PWC Mitarbeiter können zudem gratis Kurse im Seiltanz besuchen.

### **Aktionsobjekt**

*Status:* Unrealisiert

*Commissioner:* PriceWaterhouseCooper, Kunst am Bau

Wettbewerb für Firmengebäude in Zürich-Oerlikon

## One Roof

Arbeitslose erhalten jeden letzten Freitag im Monat im PriceWaterhouseCooper Firmengebäude in Zürich-Oerlikon gratis Mittagessen und Kaffee. Im Gegenzug verpflichten sie sich, den ganzen Tag im Firmengebäude anwesend zu sein und nichts zu tun; dürfen den PWC Mitarbeitern während deren Arbeitspausen jedoch selbstverständlich Gesellschaft leisten.

### **Aktion**

*Status:* Unrealisiert

*Commissioner:* PriceWaterhouseCooper, Kunst am Bau

Wettbewerb für Firmengebäude in Zürich-Oerlikon

## **Come Together**

San Keller/Su Yung Park

Auf Recherche für die Ausstellung ›Visions of Paradise‹ entdeckte San Keller im Sommer 2004 beim Bahnhof Altkirch (F) den alten ausgedienten Gepäckwagen und war sich sofort klar, dass dieser Wagen wieder zum Einsatz kommen sollte. Auf verschiedensten Wegen suchte San Keller anschließend jemanden, der mit ihm und dem Gepäckwagen wie folgt nach Paris reist: ›Abwechslungsweise wird einer von uns beiden den Wagen schieben während dem der andere auf dem Wagen ruhen kann. So können wir ohne Unterbruch bei Tag und Nacht nach Paris fahren‹. Daraufhin gesellte sich Su Yung Park zu San und Wagen und aus der Reise nach Paris wurde eine Reise mit offenem Ende: ›San, Su und der alte Gepäckwagen kommen zu Ihnen, wenn Sie die drei einladen. Abwechslungsweise schieben San und Su auf dem Weg zu Ihnen den alten Gepäckwagen und legen sich darauf zur Ruhe. So fahren die drei bei Tag und Nacht ohne Unterbruch zu Ihnen. Angekommen erzählen sie von Ihrer Reise und der alte Gepäckwagen bleibt in ihrer Obhut, bis die drei eine neue Einladung erhal-



ten haben. So geht das Leben und die Reise immer weiter und weiter ...>

Die erste Etappe auf ihrer Reise führte San, Su und den alten Gepäckwagen am 31. März 2005 über rund 40 Kilometer vom Bahnhof Altkirch nach Basel zum Ausstellungs- und Performanceraum Kaskadenkondensator, von dem sie für die Performancereihe zum Thema ‹IMPEX› eingeladen wurden. Die Reise startete um 9.30 Uhr morgens beim Bahnhof Altkirch und endete um 22.30 Uhr im Kaskadenkondensator, nachdem die beiden dem Publikum von ihren Reiseerfahrungen berichtet hatten.

> Bild Seite 66

**Aktions, 2004/2005**

*Datum:* 31. März 2005, 9.30 - 22.30 Uhr

*Ort:* Bahnhof, Altkirch, Frankreich – Kaskadenkondensator, Basel

*Aktionsobjekt:* Chariot mit Wolldecken

*Promotion:* Flyer, 4 x 6 cm, farbig, doppelseitig

## Tafelrunde

Die Aktion ‹Tafelrunde› entstand für den Performanceanlasses ‹Silent Talk – Exposition Performance› im MAK Wien. Das Objekt ‹Corpus 6› von Karl Kreibel war der Auftrittsort für 6 PerformerInnen, deren Performances sich darin zeitlich und räumlich überlagerten. San Keller stellte einen reichlich mit Speis und Trank gedeckten Tisch in seinen Raum und lud die PerformerInnen und das Publikum zum Essen ein.

### **Aktion**

*Datum:* 8. März 2005, 20.15 - 22.30 Uhr

*Ort:* MAK, Wien, Österreich

*Kuration:* Aurelia Burckhardt

*Bühnenobjekt ‹Corpus 6›:* Karl Kreibel

*Performer:* Aurelia Burckhardt, San Keller, Lena

Kvadrat, Walter Lauterer, Ria Probst

*Commissioner:* ‹Silent Talk- Exposition Performance›,

MAK Nite, MAK Wien

*Aktionsmaterialien:* 1 Tisch gedeckt mit Speis

und Trank und 8 Stühle

## A Royal Decision

San Keller bat den Vorsitzenden der ‹Sharjah Biennial 7› und König des Emirats Sharjah Herrn Dr. Shaikh Sultan Bin Mohammed Al-Qasimi, die grundsätzliche Entscheidung zu treffen, ob sein Logo der San Stern in seinem künstlerischen Werk weiterhin Verwendung finden soll. Seine Bitte überreichte San Keller dem König in schriftlicher Form am roten Teppich, welcher für ihn zur Eröffnung ausgerollt wurde. Der König nahm San Kellers Bitte mit majestätischer Höflichkeit entgegen und versprach dem Künstler eine baldige Antwort. Da der König bis heute noch keine Entscheidung getroffen hat, findet der San Stern bis auf weiteres Verwendung in San Kellers Werk.

> Bild Seite 59

### **Aktion**

*Datum:* 6. April 2005, 19.30 Uhr

*Ort:* Sharjah Art Museum

*Aktionsmaterial:* San Stern Dossier

(‹Die schriftliche Bitte›, ‹Die Geschichte des San Sterns›,  
‹Das Werkverzeichnis 2003/2004›)

*Commissioner:* Sharjah International Biennial

## **San Keller im Verhör von Oliver Kielmayer San Keller im Verhör von Philipp Ursprung**

Während seiner Ausstellung in der Galerie Brigitte Weiss organisierte San Keller zwei weitere Verhöre, wo er sich von den beiden Kunsthistorikern Oliver Kielmayer und Philipp Ursprung zu den ausgestellten Arbeiten verhören liess. Die Antworten gab er jedoch nicht selbst, sondern liess die beiden Kunsthistoriker Giovanni Carmine und Tirdad Zolghadr an seiner Stelle auftreten.

### **Aktion**

*Aktion Nr. 1:* 10. Mai 2005, 19 - 20.15 Uhr

*Ort:* Galerie Brigitte Weiss, Zürich

*Teilnehmer:* Oliver Kielmayer als Verhörender und

Giovanni Carmine als San Keller

*Aktion Nr. 2:* 27. Mai 2005, 19 - 20.30 Uhr

*Ort:* Galerie Brigitte Weiss, Zürich

*Teilnehmer:* Philipp Ursprung als Verhörender und Tirdad

Zolghadr als San Keller

## **Mont sur Route**

San Keller/Manuel Krebs

Nach dem 3. Tag ihres Workshops ‹Office-world› an der ECAL in Bussigny, überzeugte San Keller seinen Kollegen Manuel Krebs davon, den Heimweg zum Hotel Carlton in Lausanne für einmal zu Fuss zu machen. Manuel Krebs willigte unter der Bedingung ein, dass sie in jedem Lokal am Strassenrand ein Glas Mont sur Rolle trinken müssten.

### **Aktion**

*Datum:* 10./11. Mai 2005, 19.15 - 01.30 Uhr

*Wegstrecke:* ECAL, Bussigny – Hotel Carlton, Lausanne

*Lokale:* Arc en Ciel, Bistro, Terminus, Big Ben Pub,

Cafe Istanbul, Cafe PMU, Pizzeria, Karoke Bar, Theopolus und Le Palmier

*Aktionsmaterial:* 1 Glas Mont sur Rolle in jedem Lokal (Die Regel mit dem Glas Mont sur Rolle wurde grosszügig dahingehend interpretiert, dass es auch ein anderes Getränk mit Alkohol sein durfte.)

*Dokumentation:* Kassenzettel (Leider hat Manuel Krebs die Kassenzettel irgendwo zwischen Le Palmier und Hotel Carlton verloren.)



## **Best of Hardau**

### San Dance Company

Die Aktion ‹Best of Hardau› entstand auf Einladung des Forschungsprojekts ‹Kunst Öffentlichkeit Zürich› für die Hardau-Siedlung in Zürich. Die San Dance Company bat die Bewohner der Hardau mit ihren Lieblingsliedern zum Tanz. Jeder Bewohner war eingeladen, sein Lieblingslied mitzubringen und mit der San Dance Company dazu zu tanzen. Zur Stärkung gabs eine Wurst vom Grill und ein Getränk geschenkt.

> Bild Seite 62/63

#### **Aktion**

*Datum:* 4. Juni 2005, 14 - 23 Uhr

*Ort:* Spiel- und Grillplatz Hardau

*Moderation:* Michael Hilton

*San Dance Company:* San Keller, Patricia Bucher, Susanne Sauter, Shirana Shabazi, Michael Blättler, Lorenz Meier, Rudolf Steiner

*Grillmeister:* Manuel Krebs

*Promotion:* Flugblatt, A4, 2-farbig, doppelseitig, auf sieben Sprachen (deutsch, italienisch, französisch, spanisch, portugiesisch, kroatisch, albanisch); Verteilt an jeden Haushalt in der Hardau

*Lieblingslieder:* u.a. ‹Ferienkassette aus Kambodscha›, Sens Unik vom Album ‹Chromatic›, Jodlerclub Bergfründ, ‹Guitars for Dreaming – Top Soul Guitar›, diverses von 50 Cent, Fairuz and the Rabani Brothers aus dem Libanon, Lynyrd Skynyrd mit ‹Sweet Home Alabama›, Nena ‹Nur geträumt›, Johann Strauss ‹Wein, Wein und Gesang, Op.333›, albanische Volksmusik

*Aktionsmaterialien:* Tanzbühne, DJ-Equipment, SDC-Nummern, Lieblingslieder, Grill, Würste, Brot und Getränke

*Commissioner:* Kunst Öffentlichkeit Zürich

## It Takes Two

Das Konzept der Aktion ‹It Takes Two› entstand für das Performance Festival ‹Stromereien› in Zürich, kam jedoch im Rahmen des Workshops ‹entgegen› erstmals zur Ausführung. San Keller setzt sich auf eine öffentliche Bank und bleibt dort sitzen, bis sich jemand neben ihn setzt. Ergibt sich Zweisamkeit, bleibt San Keller sitzen. Ergibt sich keine Zweisamkeit, setzt sich San Keller auf die nächste Bank u.s.w. In Helmstedt kündigte San Keller seine Anwesenheit in der Tageszeitung an, damit die Helmstedter vom Fremden auf ihren Parkbänken wussten. Im Rahmen von ‹Stromereien› kündigte San Keller seine Anwesenheit einzig den Festivalbesuchern an, hatte jedoch ein Sitzkissen mit der Aufschrift ‹Bitte setzen Sie sich neben mich› neben sich auf der Bank.

> Bilder Seite 61

### **Aktion**

*Aktion Nr. 1:* 15.-18. Juni 2005, 14.30 - 7.32 Uhr (nonstop)

*Veranstaltung/Ort:* ‹entgegen›, Workshop zum ortsspezifischen Arbeiten, künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum; Helmstedt, Deutschland

*Aktionsmaterial:* Schlafsack

*Commissioner:* Hochschule der Künste Braunschweig

*Action Nr. 2:* 3.- 5. August 2005, 12.00 - 12.00 Uhr (nonstop)

*Veranstaltung/Ort:* ‹Stromereien›, Zürich (zwischen Zürich HB und Escher-Wyss-Platz)

*Aktionsmaterial:* Sitzkissen mit der Aufschrift ‹Bitte setzen Sie sich neben mich!› und Schlafsack

*Commissioner:* Stromereien

## Catalogue Raisonné

Auf Einladung des Zentrums Paul Klee rezierte San Keller anlässlich dessen zweiwöchiger Eröffnung in chronologischer Reihenfolge sämtliche Angaben der Werke 1 - 1536 aus dem Catalogue Raisonné von Paul Klee. Die Besucher waren eingeladen, ihn dabei abzulösen und an seiner Stelle zu rezitieren.

Die Aktion kann jederzeit weitergeführt werden, erfasst der Catalogue Raisonné doch über 9000 Werke und sollten in Zukunft einmal sämtliche Werkangaben rezitiert sein, kann wieder bei Werk Nr.1 begonnen werden.

> Bild Seite 65

### **Aktionsobjekt**

*Aktion:* 20. Juni - 3. Juli 2005, täglich 10.00 - 17.00 Uhr,

*Veranstaltung/Ort:* Eröffnung, Zentrum Paul Klee, Bern

*Commissioner:* Zentrum Paul Klee, Bern

*Objekt:* 1 Catalogue Raisonné 1 - 9 von Paul Klee, 1 Leseputz,

1 Buchzeichen, 3 Bänke und 1 Informationstafel

*Auflage:* 3

*Standort:* 1/3 Zentrum Paul Klee

Courtesy the artist

## Imagine

Auf Einladung für den Performanceanlass «Der längste Tag» entwickelte San Keller verschiedenste Konzepte. Kein Konzept kam jedoch zum Punkt, wo die Lust zur Realisation spürbar wurde. Folglich entschied sich San Keller, jedes Konzept zu einer Papierblume zu falten und diese Blumen am Performanceanlass zu verkaufen.

> Bild Seite 64

### **Aktionsobjekt**

*Aktion:* 21. Juni 2005, 20.28 - 21.23 Uhr

*Veranstaltung/Ort:* «Der längste Tag», Kunsthof Zürich

*Commissioner:* Kunsthof Zürich

*Objekte:* 10 Konzepte in 10 Farben jedes einzeln

auf weisses oder gelbes Papier 21 x 21 cm kopiert, zu einer Blume gefaltet und an einem Stiel befestigt.

*Auflage:* Unlimitiert

*Preis:* CHF 10.-/ pro Blume

## Status

Auf Einladung des Kunstmuseums Solothurn vermietete San Keller anlässlich der Sammlungs- ausstellung ›orten‹ die beiden seit der Eröffnung im Jahre 1902 leerstehenden Skulpturennischen in der Frontfassade des Museums an alle, die sich darin als lebende Skulptur platzieren wollten. Die Tagespauschale betrug CHF 300.- pro Nische und beinhaltete den Hoch- und Runtertransport durch die Solothurner Feuerwehr. Die lebenden Skulpturen wurden mit Haken und Gurt gesichert. Zwei Tafeln mit der Aufschrift ›Zu Vermieten 079/542 49 67‹ und Informationsblätter beim Empfang warben für das Angebot.

> Bild Seite 57

### **Aktion**

*Daten:* 27. August 2005, 14.00 - 16.00 Uhr,  
Sabine Rusterholz & Christoph Vögele; 15. Oktober 2005,  
14.00 - 15.15 Uhr, Sandra & Thomas Keller

*Veranstaltung/Ort:* ›orten‹, Kunstmuseum Solothurn

*Promotion:* 2 Werbetafeln in den  
Skulpturennischen, Informationsblätter am Empfang

*Commissioner:* Kunstmuseum Solothurn



## **Hanging on a String**

Die Aktion ‹Hanging on a string› entstand für den Anlass ‹Unruhe, bitte!› im Theaterhaus Gessnerallee. Für zwei Abende gab sich dort die Zürcher Kunst- und Theaterszene performend, installierend, spielend ein Stelldichein. San Keller besuchte den Anlass und spannte dabei eine weisse Schnur durch sämtliche Räume mit Performances, Installationen und Aufführungen, welche er während den beiden Abenden besuchte.

### **Aktion**

*Daten:* 30. September 2005, 19.00 - 24.00 Uhr;

1. Oktober 2005, 19.00 - 24.00 Uhr

*Veranstaltung/Ort:* ‹Unruhe, Bitte!›,

Theaterhaus Gessnerallee, Zürich

*Commissioners:* Institut für Theorie, HGKZ;

Theaterhaus Gessnerallee

*Aktionsmaterial:* 6 Rollen weisse Schnur zu je 1500 m

## San Keller Will Exclaim Your Message in Cairo

Nachdem sich San Keller eine Woche in Kairo aufgehalten und bei offenem Fenster der Stadt gelauscht hatte, verspürte er den Drang sich in diese Geräuschkulisse einzumischen. Folglich lancierte er das Angebot, von seiner Wohnung im 9. Stock Botschaften von Auftraggebern auszurufen. Eine Botschaft durfte nicht länger als 160 Zeichen sein und konnte auf Verlangen auch mehrmals ausgerufen werden für 1 Egypt Pound pro Ausruf.

> *Botschaften Seite 100, Bild Seite 102*

### **Aktion**

*Dauer:* 24. Oktober - 2. Dezember 2005

*Ort:* 31A Champolion Street, 9th Floor, Down Town, Kairo, Egypt

*Promotion:* e-mail Versand San Keller,

e-mail Versand Pro-Helvetia Kairo

*Auftraggeber:* Sylvia Rütimann, Pio Diaz, Yan Duyvendak, Anet Rhiner, Anna Albisetti, Dora Kapusa, Julia Born, Gesa Zimmer, Harm Lux, Erik Steinbrecher, Andre Schneider, Elena Montesino, Everafter, Johannes M. Hedinger und Com&Com, Giovanni Carmine, Marianne und Fritz Keller, Mo Diener, Christin Markovic, Kerim Seiler, Leòn Roca und Samuel Leuenberger.

Mit freundlicher Unterstützung von Pro Helvetia Kairo

## **San Keller trägt den Iman auf die Kanzel**

Schnittholz/San Keller

Schnittholz wünschte sich von San Keller, dass dieser in Kairo während einem Tag einen Muezzin zum Ausrufen auf das Minarett hochträgt. Auf der Suche nach einem Muezzin stellte sich jedoch heraus, dass die Muezzins nicht mehr vom Minarett ausrufen seit es Lautsprecher gibt. Folglich änderte San Keller das Konzept und suchte einen Iman, den er für die Freitagspredigt auf die Kanzel tragen konnte. Diesen Iman hat er bis heute nicht gefunden, doch gibt San Keller die Hoffnung nicht auf ihn noch zu finden.

**Aktion**

*Status:* Unrealisiert

## Das letzte Werk

Im Rahmen der Ausstellung ‹Bekanntmachungen› anlässlich des Jubiläums 20 Jahre Studienbereich für bildende Kunst stellte San Keller sämtlichen Absolventen die Frage ‹Machst du noch Kunst?›. Von 110 konnten gerade 4 Absolventen die Frage mit einem klaren ‹Nein› beantworten. Diese 4 Personen lud San Keller im Rahmen des ‹Performancetags› einzeln zu einem Podiumsgespräch über ihr letztes Werk ein. Helena Greter und Marianne Geiger nahmen die Einladung an und sprachen vor einer Diaprojektion ihres letzten Werks über die Bedeutung dieses Werks, warum sie aufhörten Kunst zu machen und was sie heute stattdessen machen.

### **Aktion**

*Datum:* 21. Dezember 2005, 14.00 - 14.30 Uhr und 22.00 - 22.30 Uhr

*Veranstaltung/Ort:* ‹Performancetag›, ‹Bekanntmachungen, 20 Jahre Studienbereich für bildende Kunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich›, Kunsthalle Zürich

*Beteiligte:* Helena Greter und Marianne Geiger

*Commissioners:* Studienbereich für bildende Kunst und Kunsthalle Zürich

## Vorlesung

Im Rahmen der Ausstellung ›Bekanntmachungen‹ anlässlich des Jubiläums 20 Jahre Studienbereich für bildende Kunst bat San Keller den Studienbereichsleiter Christoph Schenker ein Buch auszuwählen, um dieses Buch gemeinsam mit interessierten Teilnehmern an einem Stück vom ersten bis zum letzten Wort laut vorzulesen. Die Teilnehmer, welche sich aktiv an der gesamten Vorlesung von Ludwig Wittgensteins ›Vorlesungen und Gespräche über Ästhetik, Psychologie und Religion‹ beteiligten, erhielten ein von San Keller und Christoph Schenker unterzeichnetes Testat.

> Bild Seite 58

### **Aktion, 2006**

*Datum:* 6. Januar 2006, 15.15 Uhr - 19.30 Uhr

*Veranstaltung/Ort:* ›Bekanntmachungen, 20 Jahre Studienbereich für bildende Kunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich‹, Kunsthalle Zürich

*Aktionsmaterial:* Ludwig Wittgenstein, ›Vorlesungen und Gespräche über Ästhetik, Psychologie und Religion‹, Testate, Tisch und Stühle

*Teilnehmer mit Testat:* Keine

*Commissioners:* Studienbereich für bildende Kunst und Kunsthalle Zürich



# Publikation

Memosan 92/93

## **Memosan**

San Keller/Schnittholz

«Memosan» dokumentiert auf spielerische Art und Weise das bisherige Werk San Kellers. Das Memoryspiel mit Bildern von San Kellers künstlerischen Arbeiten wird wie folgt gespielt: Zu Beginn des Spiels werden sämtliche Karten mit der Bildseite nach unten auf den Tisch gelegt. Der erste Spieler darf zwei Karten aufdecken. Zeigen beide Karten dasselbe Bild, darf er diese behalten und gleich nochmals spielen. Sind sie verschieden, kehrt er sie wieder um. Der nächste Spieler ist am Zug. Es gewinnt, wer am Schluss die meisten Paare gesammelt hat und sich folglich am besten an San Kellers Werk erinnert hat.

### **Spiel**

*Technisches:* 118 Spielkarten mit farbigen Abbildungen von San Kellers Aktionen und Objekten, 1 Informationsblatt mit einer kurzen Erläuterung zu jeder Abbildung, Verpackungsschachtel

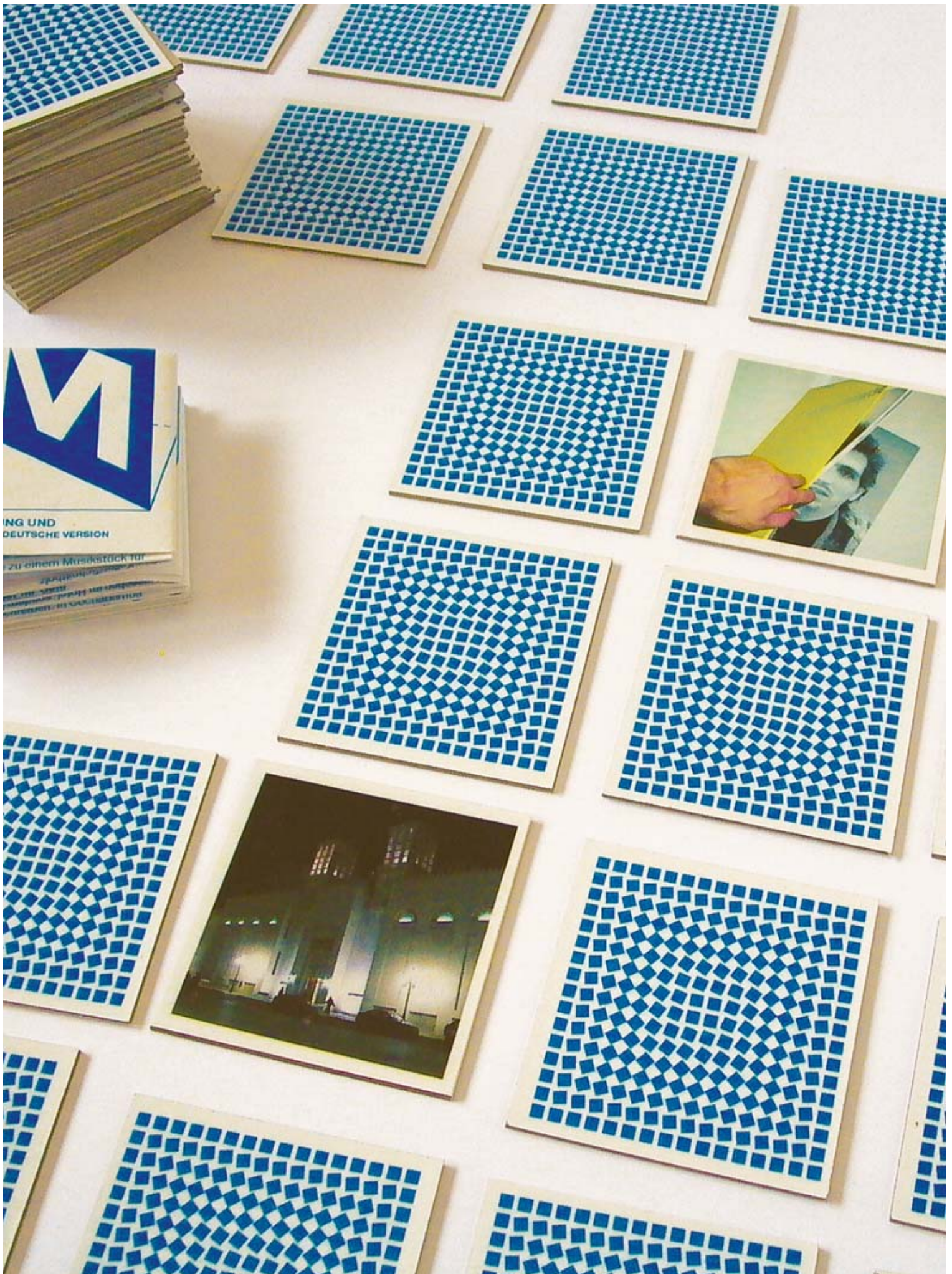
*Gestaltung:* Schnittholz

*Auflage:* 600 Stück

*Vertrieb:* Durch den Künstler

Mit freundlicher Unterstützung von Pro Helvetia





NG UND  
DEUTSCHE VERSION

zu einem Musikstück für  
Schüler

Verlag für Musik und Kunst

**CV**  
**Aktions- und**  
**Ausstellungskalender**  
**Übersicht 2003 - 2005**



**San Keller**

Seebahnstr. 181/64, 8004 Zürich  
0041 1 242 33 63, 0041 79 542 49 67  
sankeller@bluewin.ch

*Geburtsdatum:* 19. Januar 1971

*Heimatort:* Schlosswil/Bern

*Ausbildung:* Studienbereich für bildende Kunst an der HGKZ

*Beheimatung:* Wohnt und arbeitet zur Zeit in Zürich

2005

**Vorlesung** ›Bekanntmachungen – 20 Jahre SBK‹, Kunsthalle Zürich  
**Das letzte Werk** ›Bekanntmachungen – 20 Jahre SBK‹, Kunsthalle Zürich  
**Home** ›Bilderstreit‹ ›Bekanntmachungen – 20 Jahre SBK‹, Kunsthalle Zürich  
**San Keller Will Exclaim Your Message in Cairo**  
›Artist in Residenz‹, Pro Helvetia, Kairo  
**Creator** ›Gott sehen‹, Kunstmuseum Thurgau, Kartause Ittingen  
**Hanging on a string** ›Unruhe, bitte!‹ Theaterhaus Gessnerallee, Zürich  
**Take me with you** ›ADAM‹, Smart Project Space, Amsterdam  
**Status** ›orten‹, Kunstmuseum Solothurn  
**It takes two** ›Stromerien‹, Zürich  
**Imagine** ›Der längste Tag‹, Kunsthof, Zürich  
**Catalogue Raisonné** Zentrum Paul Klee, Bern  
**Until the last dance** Liste 05, Swiss Institute, New York  
**What Would I Do, if I Failed As an Artist** Swiss Art Awards, Basel  
**Best of Hardau** San Dance Company, ›KunstÖffentlichkeitZürich‹, Zürich  
**San Keller** Galerie Brigitte Weiss, Zürich  
**Gehen ist Gold / The Great Lightening** ›Dalla pagina allo spazio‹, CAMEC, La Spezia  
**A Royal Decision / Annunciations** ›Sharjah Biennial‹, United Emirates  
**Come together** San Keller/Su Yung Park, ›Impex‹, KASKO, Basel  
**Bedtimestorys** Arsenic, Lausanne  
**Tafelrunde** ›Silent Talk‹, MAK, Wien  
**Freinacht in der Hardau** ›KunstÖffentlichkeitZürich‹, Zürich  
**Sanrise or Sunset?** ›N/B‹, Attitudes, Genève  
**Until the last dance** ›Office World‹, Espace Culturel de la Tour OFS, Neuchâtel



2004

**San Calendar 2005** Eigenverlag

**Make it happen** ›Bern Gegenwart‹, Kunstmuseum Bern

**Historia de un artista / Geldsack** ›Bienal de arte contemporaneo‹, Cochabamba

**In/Out** Display Galerie, Prag

**Est-ce que tu viens avec moi et ce vieux chariot à Paris?**

›Buchvernissagen CH-Magazin‹, Kunstgriff, Zürich und Centre Culturell Suisse, Paris

**Heiteres Künstlerraten mit San Keller** ›Fabrikfest‹, Burgdorf

**San Keller Show** ›Fakelore‹, Hebbel Theater, Berlin

**Schaffen Sie ein Kunstwerk im Namen San Kellers** ›Bundes Stip.‹, Messe Basel

**Our Way / Discover the lifes of strangers** ›Theaterformen‹, Braunschweig/Hannover

**Besitzen Sie San Keller** ›I need you‹, CentrePasquArt, Biel

**Should I give or should I take** Dollhaus, New York

**Gehen ist Gold / The Great Lightening**, Museo Cantonale d' Arte, Lugano

**Fremde im Zimmer** Fremder Sender Haus am Gern

**San Days** Schulkreis Schwabgut, Bern

**American Dream / The Great Lightening**

›Visas for Thirteen‹, P.S.1 Contemporary Art Centre, New York

**Unfuck the Situation** mit Manuel Krebs, New York

2003

**The Long Way Home** winter-help 03/04, New York

**The Last Journey** Swiss Design Book 2003, Schweiz

**Jahr um Jahr** ›FINK FORWARD-edition fink: the collection/connection‹, Schweiz

**En tus brazos** mit Mercedes Villanueva, Ausstellungsraum 25, Zürich

**Déjà vu** ›Prague Biennale‹, Tschechien

**My moneycover** ›Moszkva tér‹, Ludwig Museum, Budapest

**Help, I need somebody...** ›L'art en plein air‹, Môtier

**San Keller lässt ihr Geld auf der Strasse liegen**

›Entsicherung‹, Schaubühne Lindenfels, Leipzig

**Dancin' in the Rain** San Dance Company, ›Festival A/D Werf‹, Utrecht

**San Keller im Verhör** Stadtgalerie Bern

**San Keller hausiert mit San Keller**

›In diesen Zeiten/C'est le moment‹, CentrePasquArt, Biel

**One night in the spotlight** ›Museumsnacht‹, Kornhausforum, Bern

**San Keller Show** Kornhausforum, Bern

**Wer bin ich?** Kulturmagazin, Luzern

**Heizen Sie ›stage‹ mit der San Dance Company auf 30°**

San Dance Company, Stadtgalerie Bern



## Stipendien

Berner Kunstpreis, 2005  
Stipendium Kanton Zürich, 2005  
Bundes Stipendium, 2004  
P.S.1 Stipendium New York, 2003  
A/C-Stipendium, 2003  
Bundes Stipendium, 2002  
Stipendium Kanton Zürich, 2002  
A/C-Förderstipendium, 2001  
Werkbeitrag der UBS Kulturstiftung, 2001  
Kiefer&Habitzel Stipendium, 2001  
Viper Award, 2000

## Publikationen

**Memosan** Eigenverlag, 2006  
**San Calendar** Eigenverlag, 2005  
**Cahier d' Artiste** Pro Helvetia, 2004  
**San Kellers Witzbuch** Edition Fink, 2001

## Kunst am Bau

**Altarcar** Glacier Mountainhut, Californien. 2003 (Nicht realisiert)  
**Werfen Sie mit San Keller bunte Fäden über die Stadt**  
Psychiatrie Zentrum Schaffhausen, 2000,  
1. Preis, Ankauf ohne Ausführung

## **AUSZURUFENDE BOTSCHAFTEN**

### **LADY LUCK IS HERE TO STAY!**

3 mal ausgerufen: 26. Oktober 2005, 19.05 Uhr  
Auftraggeberin: Sylvia Rüttimann

### **I WILL SPREAD THE ROCKERS TO ALL OF YOU MOTHER FUCKERS.**

In a very: 1. raw-heavy 2. deep-throat 3. Loud-Shout  
Auftraggeber: Pio Diaz

### **HELLO DEAR SAN, WIE GEHTS? I HOPE EVERYTHING IS GOING SWELL IN CAIRO FOR YOU, AND THAT CAIRO IS DOING FINETOO ... IT WOULD BE NICE OM EEN KOP KOFFIE MET JE TE DRINKEN, OF EEN BIERTJE, MAAR DAT IS MISCHIEEN WAT MOEILJK, SINDS IK NIET IN CAIRO BEN ... HEEL VEEL LIEFS, DIKKE ZOEN**

3 mal ausgerufen: 30. Oktober 2005, 9.30 Uhr  
Auftraggeber: Yan Duyvendak

### **NIE MEH HKB, HKB TUET NÜME WEH**

1 mal ausgerufen: 27. Oktober 2005, 12.00 Uhr  
Auftraggeberin: Anet Rhiner

### **«ICH SCHLAFE TIEF UND FEST. ICH TRÄUME ALLERLEI UND MÖCHTE NICHT GEWECKT WERDEN.»**

1 mal ausgerufen: 27. Oktober 2005, 6.35 Uhr  
Auftraggeberin: Anna Albisetti

### **I LOVE DIRK!**

9 mal ausgerufen: 29. Oktober 2005, 00.30 - 00.35 Uhr  
Auftraggeberin: Dora Kapusa

### **«DESSOUS LES PAVÉS, C'EST LA PLAGE!»**

10 x 5 mal ausgerufen: 26. November 2005, 14.30 - 15.10 Uhr  
Auftraggeberin: Julia Born

### **LAST MEMORY OF CAIRO: DARK AND STRONG EYES, ESSENTIALLY PHYSICAL, DEEPDARK COLOURED HAIR, DIRECT, FEMALE. WHEREVER SHE WAS, SHE WAS THERE AND NOT ELSEWHERE. THE BEAUTY OF PRESENCE.**

3 mal ausgerufen: 3. November 2005, 18.15 - 18.21 Uhr  
Auftraggeber: Gesa Zimmer

### **LIVING TOGETHER, LIVING RESPECTFULL TOGETHER, LIVING ALWAYS WITH RESPECT FOR EACH OTHER TOGETHER, LIVING IN RESPECT AND IN PEACE TOGETHER, LIVING ALWAYS PEACEFULL TOGETHER. ALWAYS, AT ALL THE TIME**

1 mal ausgerufen: 3. November 2005, 6.30 Uhr  
Auftraggeber: Harm Lux

### **DO YOU CAKE**

7 mal ausgerufen: 30. Oktober 2005, 22.30 - 22.33 Uhr  
Auftraggeber: Erik Steinbrecher

### **HOPP FCZ**

1 mal ausgerufen: 6. November 2005, 16.57 Uhr  
Auftraggeber: André Schneider

**STOP MAKING SENSE**

10 mal ausgerufen: 9. November 2005, 12.20 - 12.30 Uhr

Auftraggeberin: Elena Montesino

**«ESSE VERO QUOD EST POST AETERNITATEM ET SUPRA TEMPUS EST ANIMA  
QUONIAM EST IN HORIZONTE AETERNITATIS INFERIUS ET SUPRA TEMPUS.»**

7 mal ausgerufen: 27. November 2005, 17 - 17.30 Uhr

Auftraggeber: Everafter

**IT'S SO SUPERFICIAL, BUT IT'S TRUE!**

10 mal ausgerufen: 30. November 2005, 12.15 Uhr

**ALL I WANT IS EVERYTHING!**

10 mal ausgerufen: 10. November 2005, 13.30 - 13.40 Uhr

**MY LIFE IS UNBELIEVABLE. IT'S LIKE A MOVIE!**

10 mal ausgerufen: 9. November 2005, 19.20 - 19.40 Uhr

**PLEASE DON'T SAY ANYTHING IMPORTANT TILL I COME BACK!**

10 mal ausgerufen: 2. Dezember 2005, 12.30 Uhr

Auftraggeber: Johannes M. Hedinger and Com&Com

**ANA AGHNA WAHED FILHETTA! (Ich bin der reichste Mann im Quartier!)**

10 mal ausgerufen: 2. Dezember 2005, 9.30 Uhr

Auftraggeber: Giovanni Carmine

**WIR WÜNSCHEN DEN BEWOHNERN VON KAIRO VIEL FREUDE AN DEN SAN AKTIONEN  
WE HOPE, YOU HAD SOME FUN WITH ALL THE SAN KELLER ACTIONS!**

1 mal ausgerufen (von 135 mal): 2. Dezember 2005, 10 Uhr

Auftraggeber: Marianne und Fritz Keller

**...WENN I AUBÄ AM MORGÄFRÜE IM IC VO ZÜRI NÄCH BÄRÄ HOCKÄ TUEN  
I CHNIEPÄ U TRÖDLÄ U D'ZIIT VERTÖRLÄ MIT MUSIG LOSÄ U NÜÜT LÄSÄ U AUBÄ  
SITZENI ULYDIG WIEN ÄS GIÄTT IM SÄSSU – MIT AUNÄ ANGERÄ MÜRGGUGRINGÄ U  
SURNIBEL U IM LETSCHTÄ SCHWARZÄ TUNNEL ERCHLÜPFÄNI AUBÄ  
WEMMER UNGEREINISCH D'S LIECHT GSEH U DÄ DAA SI!**

3 mal ausgerufen: 30. November 2005, 12.00 Uhr

Auftraggeberin: Mo Diener

**SIMPLE WISHES**

**I WISH THAT WE RESPECT EACHOTHER AND FIGHT FOR FREEDOM, FOR THE LIGHT**

**I WISH THAT WE ARE MORE COURAGOUS AND HONOUST ABOUT OURSELVES**

**I WISH THAT WE LEAVE BEHIND US ALL SELFISHNESS AND HUNGER OF FAME AND GLORY**

**I WISH THAT WE RESPECT EVERY SSINGLE LIFE EVEN A SMALL STONE OR SOME DUST.**

**LOVE, CHRISTIN**

3 mal ausgerufen: 30. November 2005, 11.45 Uhr

Auftraggeber: Christin Markovic

**KAIRO: DU BIST DIE TRÄNE IN MEINEM LINKEN AUGE.**

1 mal ausgerufen: 1. Dezember 2005, 20.00 Uhr

Auftraggeber: Kerim Seiler

**SCHÄFLI HOSÄMAA BABABA**

10 mal ausgerufen: 1. Dezember 2005, 20.15 Uhr

Auftraggeber: Leon Roca

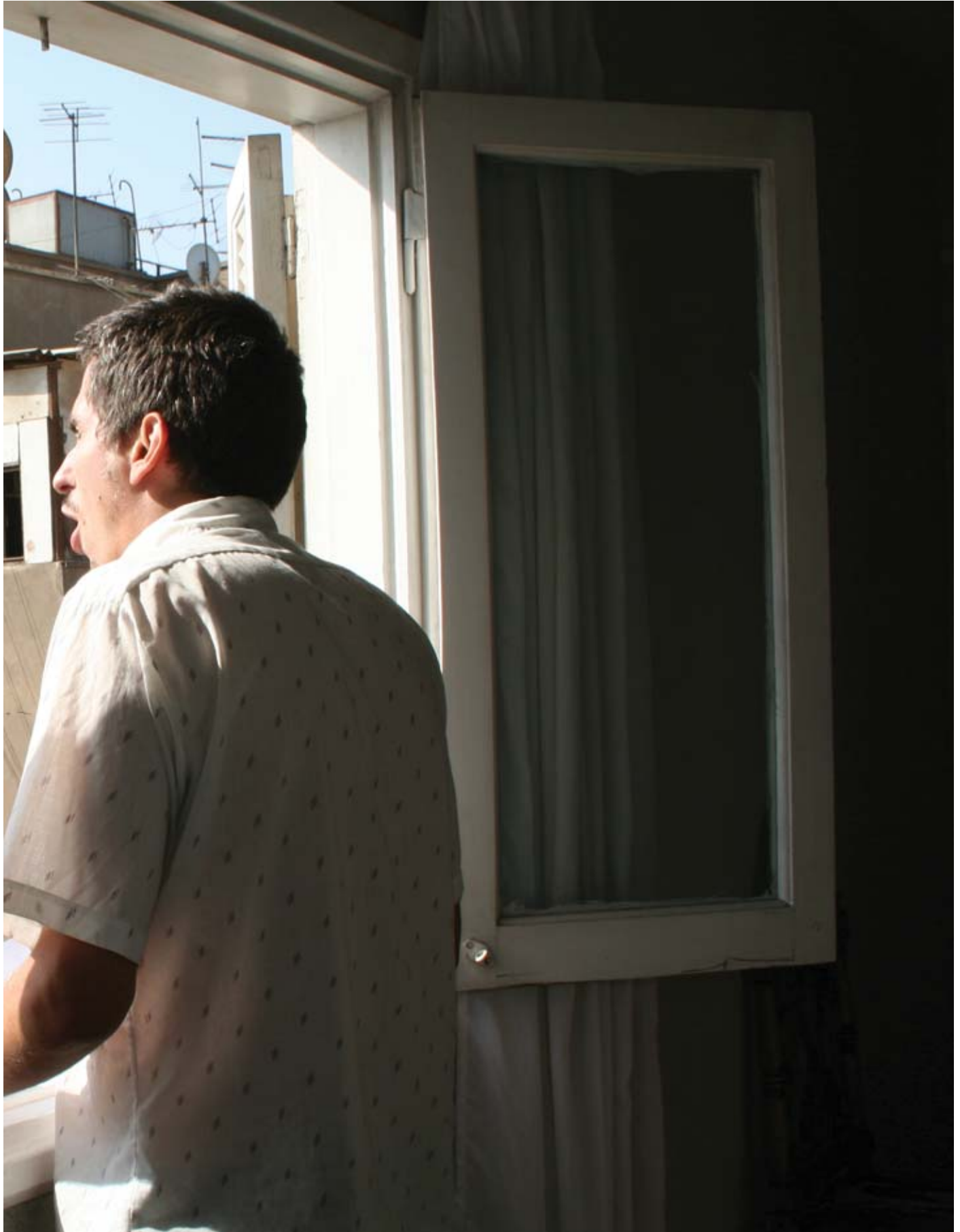
**TWO THOUSEND SEVEN HUNDERT THIRTY SEVEN POINT ZERO EIGHT**

50 mal ausgerufen (von 237): 1. Dezember 2005, 9.00 - 9.30 Uhr

Auftraggeber: Samuel









Redaktion: San Keller/Schmittholz; Layout: Schmittholz  
Fotos San Keller und unbekannt ausser: A. Burger >Seite 2; Magda Stanova >Seiten 50/58/64;  
Heinz Unger >Seiten 8/10/39; Graham Waite >Cover/Seiten 51/102; Mr. Yung Park >Seite 66